

Aus den Befragungsergebnissen geht demnach eindeutig hervor, dass zwar die überwiegende Mehrheit der FahrerInnen die Rastplätze nur zu Erholungszwecken benützt, jedoch über 14 Prozent der LenkerInnen knappe Lkw-Stellflächen im Auftrag ihrer Unternehmen als „Lager- und Abstellplätze“ missbrauchen. Diese Zahl könnte in Wirklichkeit noch höher sein, da fast jede/jeder Zehnte keine Antwort gibt. Daher sollte diese unerlaubte Praxis nicht bagatellisiert werden. Ein Weniger von 10 bis 20 Prozent an verfügbarer Lkw-Stellflächenkapazität kann bei Überbelegung vor allem in den Nachtstunden sowie bei notorischen Hot Spots die Qualität und damit die Nutzerzufriedenheit schmerzlich vermindern. Deshalb sollte auch über wirksame ordnungsrechtliche Schritte nachgedacht werden.

### **3.8 Regionale Aspekte bei der Nutzung von Rastanlagen**

Neben der Erhebung der allgemeinen Beurteilung der Rastanlagen war eines der Anliegen der vorliegenden Befragung, auch herauszufinden, ob und in welchem Ausmaß es im Bundesgebiet regionale Qualitätsunterschiede gibt. Aus diesem Grund wurden die LenkerInnen gebeten, jene Autobahn oder Schnellstraße anzugeben (nur eine Nennung vorgesehen!), an der sie in den letzten Wochen am häufigsten Rastanlagen benutzt haben. Wie Tabelle 27 verdeutlicht, hielten sich nur etwas mehr als ein Drittel an diese Vorgabe, rund 30 Prozent machten keinerlei Angaben und 34 Prozent nannten mehr als eine Autobahn und machten so eine örtliche Zuordnung der Rastanlagenbewertung nicht möglich.

**Tabelle 27** Anzahl der in den letzten Wochen genutzten Autobahnen

		Anzahl angekreuzter Autobahnen				
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Pro- zente	
Gültig	0	179	30,4	30,4	30,4	
	1	210	35,7	35,7	66,2	
	2	58	9,9	9,9	76,0	
	3	48	8,2	8,2	84,2	
	4	19	3,2	3,2	87,4	
	5	17	2,9	2,9	90,3	
	6	15	2,6	2,6	92,9	
	7	9	1,5	1,5	94,4	
	8	7	1,2	1,2	95,6	
	9	5	,9	,9	96,4	
	10	4	,7	,7	97,1	
	11	2	,3	,3	97,4	
	12	3	,5	,5	98,0	
	13	1	,2	,2	98,1	
	15	1	,2	,2	98,3	
	17	1	,2	,2	98,5	
	18	9	1,5	1,5	100,0	
	Gesamt		588	100,0	100,0	

Von den 210 Befragten, die eine einzige Autobahn/Schnellstraße genannt haben, gaben 84 die Westautobahn (A 1) an, 45 die Südautobahn (A 2), 20 die Rheintal/Walgau Autobahn (A 14) und jeweils 13 die Phyrn- (A 9) und die Innkreisautobahn (A 8). Auf die verbleibenden Strecken fielen etwa je zwei Personen. Damit wäre lediglich ein Vergleich zwischen West- und Südautobahn statistisch sinnvoll möglich gewesen, für die Beurteilung von Rastanlagen anderer Autobahnen auf 20, 13 oder noch weniger Einzelmeinungen zurückzugreifen wäre nicht zielführend. Zwar wurde versucht regional sinnvolle Antwortgruppierungen anhand von Clusteranalysen zu finden, doch diese lieferten keine brauchbaren Ergebnisse, sondern führten zu Clustern, die praktisch das gesamte Bundesgebiet umfassten und zur Vermutung veranlassen, dass die LenkerInnen sehr weite Aktionsradien haben, wo sie Rastanlagen nutzen.

Aus den genannten Gründen muss die Aufschlüsselung der Beurteilung der Qualität nach regionalen Aspekten daher entfallen.

**Tabelle 28 Autobahnen und Schnellstraßen, auf denen Rastanlagen genutzt werden**

	Häufigkeit	Prozent
<b>A1 West Autobahn</b>	246	41,8
<b>A2 Süd Autobahn</b>	146	24,8
<b>A4 Ost Autobahn</b>	55	9,4
<b>A5 Nord Autobahn</b>	39	6,6
<b>A6 Nordost Autobahn</b>	29	4,9
<b>A8 Innkreis Autobahn</b>	85	14,5
<b>A9 Phyrn Autobahn</b>	94	16,0
<b>A10 Tauern Autobahn</b>	59	10,0
<b>A12 Inntal Autobahn</b>	56	9,5
<b>A13 Brenner Autobahn</b>	29	4,9
<b>A14 Rheintal/Walgau Autobahn</b>	51	8,7
<b>A21 Wiener Außenring Autobahn</b>	83	14,1
<b>A22 Donauufer Autobahn</b>	32	5,4
<b>S1 Wiener Außenring Schnellstraße</b>	33	5,6
<b>S6 Semmering Schnellstraße</b>	50	8,5
<b>S16 Arlberg Schnellstraße</b>	30	5,1
<b>S35 Brucker Schnellstraße</b>	37	6,3
<b>S36 Murtal Schnellstraße</b>	36	6,1
	801	100,0